

friert werden sollten. Die starke Abrundung der Areal- und Bevölkerungszahlen bedingt, daß die Summen zuweilen nicht vollkommen genau stimmen. Die Zahl der eine Provinz u. charakterisirenden Städte habe ich gegenüber Guthe um ein Beträchtliches vermindert.

In den Maßen habe ich theilweise auch mit den frühern Auflagen brechen müssen. Die geographischen Längen sind meist doppelt nach Greenwich und Ferro angegeben in der Voraussicht, daß der Anfangsmeridian von Greenwich sich auf unsern Karten immer mehr einbürgern wird. Hinsichtlich des für Höhenangaben eingeführten Metermaßes, sowie der hunderttheiligen Thermometerskala habe ich schon darauf aufmerksam gemacht, daß meines Erachtens ein Lehrbuch zunächst für Diejenigen bestimmt sei, welche in die Wissenschaft eingeführt werden sollen und demnach das Glück hätten, keine ältern Maße vergessen zu müssen. Nun muß jeder Unbefangene zugestehen, daß die Verwendung des Metermaßes in der Geographie reißende Fortschritte macht und zur Zeit fast nur die englisch-amerikanische Literatur noch am englischen Fuß festhält, während die Russen demnächst wohl auch sich dem Metersystem anschließen werden. Unsere Marine gibt selbst die Seetiefen, in denen sich der englische Faden bisher fast allein behauptete, in Metern an. Danach ist anzunehmen, daß mit der Zeit auch die in ältern Maßsystemen aufgewachsenen Gelehrten ihre Opposition gegen die nun einmal factisch schon herrschenden neuern aufgeben werden. Zu diesen gehörte auch der selige Guthe. Die Gegengründe, von denen ganz neuerdings wieder eine weit verbreitete geographische Zeitschrift einige ins Feld führt, sind leicht zu widerlegen, wenn sie so schwach, wie an genannter Stelle, sind. Kaum stärker sind die von Guthe vorgebrachten, indem er das alte Maß in Pariser Fuß beibehalten wissen will der Menge von Durchschnittszahlen wegen, welche in der Geographie gebräuchlich sind! „Jeder denkende Leser sehe, wenn er von der mittlern Höhe einer Hochebene zu 3000 Fuß lese, ein, daß diese Zahl nur ein ganz angenähertes Mittel sein solle. Dieselbe ins Metermaß reducirt erwecke den Schein einer Genauigkeit, welche jener in Wahrheit nicht inne wohne“. Wer aber, fragen wir, wird so thöricht sein, in dieser Weise zu reducieren, wenn er sich vergegenwärtigt, daß jene Durchschnittszahlen in Fuß ja auch nur durch Abrundung von genauer berechneten Werthen (die theilweise recht alt sind) gewonnen sind? Diese Abrundung ist demnach beim Metermaß genau in demselben Umfang gestattet, und 3000 Pariser Fuß